

Herk.: Wahrscheinlich Ägypten.

Aufb.: Deutschland, Berlin, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Ägyptisches Museum, Papyrussammlung Inv.-Nr. 8683.

Beschr.: Zwei beschädigte Blatt Papyrus, 19 mal 24 cm, eine Spalte (ursprüngl. wohl 18,6 mal 10,4 cm); 25 Zeilen (aus ursprüngl. 28) erhalten. Der Text, der zwischen diesen beiden erhaltenen Blatt stand, muß zwei weitere Blatt gefüllt haben.

Eine Reihe von Versen der Editio princeps habe ich korrigiert. Die singulären Lesarten von P⁸ sind ohne Interesse (4, 31 παντες; 4, 33 αλλα / παντα; 4, 35 om. δε; 5, 3 δια τι τι; 5, 4 σοι] σε; 5, 6 τους (ακουοντας); 6, 1 παραθεωρουνται; 6, 6 εστησεν).

Von Bedeutung sind die folgenden Lesarten: 4, 32 αυτω] αυτου (auch in D et all.): nach dem substantivischen τα υπαρχοντα im Sinne von „Besitz“ steht der Genitiv, vgl. Matth 25, 14; Luk 11, 21; 16, 1; Test. Abrahæ 4, 49; Philo, sac 19, 6; es dürfte sich um den originalen Text handeln. ην] υπηρχεν (auch in D E Ψ 33 et all.); 4, 36 Ιωσης (auch in Ψ 33 et all.); 5, 9 προς αυτην] αυτη (auch in Ψ 33^{vid} et all.); 6, 3 om. αγιου (auch in P74 & B C2 D et all.) und schließlich 6, 13 του τοπου τουτου του αγιου; diese Lesart dürfte sich ebenso erklären wie der Ausfall von τουτου in P74 & A D E Ψ et all., nämlich als sprachliche Korrektur, da die Wortfolge *Artikel Substantiv Artikel Attribut Demonstrativpr.* dem Griechischen fremd ist; sie findet sich aber in der Septuaginta und ist der Sprache des NT als Septuagintismus nicht fremd (s. in diesem Buch den „Textkritischen Kommentar zu ausgewählten Stellen des Markusevangeliums“ zu Markus 1, 27). Bei Lukas häufen sich die Septuagintismen gerade in den Reden (E. Plümacher, Lukas als hellenistischer Schriftsteller, Göttingen 1972, 39-72). Auch hier, einen Vers weiter (6, 14), findet sich noch einmal die gleiche Wortfolge Ιησους ο Ναζωραιος ουτος (kein Artikel am Anfang, weil es sich um einen Eigennamen handelt); es scheint aus Gründen der Stichometrie wahrscheinlich, dass der Schreiber des Papyrus dieses ουτος ausließ, und zwar aus den gleichen Gründen, wie es scheint, aus denen er in 6, 13 das Demonstrativpronomen an eine „richtigere“ Stelle versetzte.

Inhalt: *Blatt A recto:* Apg 4, 31-37; *Blatt A verso:* 5, 2-9;
Blatt B recto: Apg 6, 1-6; *Blatt B verso:* 6, 8-15.

Dat.: Frühes 4. Jh.